

KRACHMACHER

Text und Fotos: Heinz E. Studt

Eine Motorradalarmanlage für 16 Euro zum Selberbasteln – kann das funktionieren? Oder sind professionelle Fertiganlagen besser? Wir haben Eigenbau- und Komplettsysteme geordert, ausprobiert und verglichen.

Ein großer Elektronik-Versand bietet ihn an, diesen Motorrad-Alarm zum Selberbauen für gerade einmal 15,65 Euro. Okay, inklusive Kabelei und kräftiger separater Hupe sind wir dann bei gut 20 Euro angekommen, aber immer noch preislich tief im Schnäppchenbereich. Recht versiert mit Zange, Lötkolben sowie der Plus-Minus-Gleichstrom-Thematik, haben wir uns die Alarmanlage kommen lassen. Und staunten erst einmal nicht schlecht.

Fiese Fieselarbeit

War die Selbstbau-Alarmanlage im Katalog doch fertig gelötet und schick fotografiert, so kam sie in sage und schreibe 28 Einzelteilen daher. Jeder Widerstand, jeder Kondensator, jede Diode rollte uns aus dem Beutel entgegen, einzig das

12-V-Relais, das IC-Modul sowie die Platine waren fernöstliche Fertigprodukte, die nur noch gesteckt, bestückt und gelötet werden mussten. Ach ja – und der Quecksilber-Schalter, der bei Lageänderung des Bikes den Alarm auslösen soll, der kam auch fertig montiert am Stück daher. Dennoch...

Dann doch lieber Fertigprodukte, lautete nach gut zwei Stunden Denken. Suchen und Löten unser Zwischenfazit. Dies umso mehr, als es uns letztendlich nicht gelang, die Conrad-Anlage zum ordnungsgemäßen Leben zu erwecken. Deshalb lautet unser wichtigster Tipp vorab: Die Wahl der richtigen Anlage will wohl überlegt sein, und Eigenbau-Systeme verlangen umfassendes Elektronikwissen und Spezialwerkzeug. Schauen Sie auch unbedingt unter Ihren Sattel

und prüfen Sie den vorhandenen Platz sowohl dort als auch in den Seitenverkleidungen. Manche Systeme sind lagesensibel (z.B. Legos 4), sprich waagrecht oder in einem bestimmten Winkel einzubauen. Da besteht dann nicht unbedingt freie Platzwahl. Grundsätzlich sollte mindestens soviel freier Raum sein, den zwei bis drei Schachteln Zigarettens (nebeneinander) problemlos einnehmen könnten. Und keine Angst vor Spritzwasser: Ist das System Ihrer Wahl nicht wasserdicht gekapselt, reicht ein unbeschädigter, stabiler Gefrierbeutel inklusive Gummiband vollkommen aus, die Blackbox der Anlage zu schützen. Allerdings nur, wenn die Hupe nicht in eben jener Blackbox integriert ist, ansonsten quäkt der Alarm nur noch müde aus der Zellophanhülle heraus.

INFO//Wie wir bewertet haben

Haptisch sauber und stabil gefertigt sollten sie sein, ohne scharfe Kanten oder grob abweichende Spaltmaße, dazu einen übersichtlich gestalteten Kabelbaum inklusive allem Anschlussmaterial besitzen sowie – ganz wichtig – eine verständliche, möglichst bebilderte Einbauanleitung. Anhand derer haben wir alle Anlagen einem Gebrauchstest unterzogen, haben alle an ein und demselben Testfahrzeug, einer Honda Varadero XL1000V, montiert und die Bedienung sowie Funktion jeder Anlage getestet. Mit bereits erwähnter Ausnahme: War die Anlage dazu ausgelegt, tief in die Motorsteuerung einzugreifen, haben wir diesen Teil nicht installiert, da Eingriffe am „offenen Herzen“ des Bikes unbedingt von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden sollten. Dennoch gab es für diese Zusatzoption der Alarmanlage natürlich ordentlich Bonuspunkte.

Die meisten Kfz-Alarmanlagen werben mit einem beeindruckenden Schalldruckpegel gemessen in einem Meter Abstand vom Bike. Das ist eigentlich unrealistisch, denn dort befindet sich im Fall der Fälle nur der Bösewicht. Entscheidender sind die Lautstärke und vor allem auch die Art des Sirenenlauts in 5, 10 und mehr Metern Abstand. Denn dort laufen womöglich gerade aufmerksame Passanten umher, die den Dieb in die Flucht schlagen könnten. Deshalb haben wir nicht nur bei jeder Anlage eine Schalldruckmessung in 1 und 5 m Distanz durchgeführt, sondern einen etwas subjektiven Aufmerksamkeitswert, resultierend aus Lautstärke und Signalklang, als durchaus wichtiges Kriterium in die Beurteilung unserer Testkandidaten eingebaut. Je lauter und dissonanter eine Anlage dröhnt, desto höher ist zweifelsohne ihr Aufmerksamkeits- und damit auch Nutzwert.

Conrad Motorrad-Alarmanlage:

Das Packungsbild zeigt, wie sie ausschauen sollte – der Aufbau ist aber nur etwas für Elektronik-Spezialisten.



Xena XX 10/14:

Das Kinderspiel in Sachen Installation muss sich auch noch in Teil 2 unseres Berichts bewähren.



Wiltec Evolution R:

Das Schnäppchen mit ungewöhnlichem Klang und vielen Funktionen.



Der Einbau

Sind Ihnen Stromlaufpläne ein Begriff, haben Sie Grundkenntnisse von der Bordelektrik Ihres Bikes und besitzen Sie einen ordentlich bestückten Werkzeugkasten? Dann sollte Sie der Einbau unserer Fertigprodukt-Kandidaten vor keine unlösbaren Probleme stellen; mit einer Ausnahme vielleicht: Anlagen, die tief in die Motorsteuerung eingreifen (Zünd-, Anlasserunterbrechung, Motorfernstart udgl., z.B. Legos 4, TG 502, Magic Alarm oder auch Wiltec) sollten Sie unserer Meinung nach von einer Fachwerkstatt installieren lassen. Das kostet je nach Aufwand zwischen 50 und 100 Euro, verschafft Ihnen aber die anschließende Gewissheit, dass alle Verbindungen korrekt gelegt wurden. Und das ist in puncto Motorblockade respektive -fernstart doch ein gutes Gefühl.

Alle unsere Testkandidaten besaßen verständliche Anleitungen, viele von ihnen benötigten sogar nur eine Plus- und Minusverbindung, manche zusätzlichen Kontakt zu „geschaltetem Plus“. Die umfassende Funktionsprüfung Ihrer Anlage sollten Sie tagsüber im Freien erledigen. Wir haben für den Test der insgesamt sieben Systeme vorsichtshalber unsere direkten Nachbarn vorab informiert. Apropos: Grundsätzlich können Fehlalarme vor allem nächtens als Ruhestörung angezeigt werden, deshalb testen Sie das installierte System anfänglich auf jeden Fall mehrmals komplett durch. Unser Tipp: auf einem abgelegenen Parkplatz oder auf freiem Feld.

Schicht im Schacht?

Und wann ist die Motorradbatterie dann komplett leer gesogen? Eine berechnete



Softline Magic Alarm 1'13:

Um alle Funktionen in vollem Umfang nutzen zu können, empfehlen wir den Einbau durch eine Fachwerkstatt.



INFO // Unsere Kandidaten im Vergleich

Hersteller und Modell	CONRAD Motorrad-Alarmanlage	M+S Legos 2/4	M+S TG 200M	M+S TG 400S	M+S TG 502
Preis ab	15,85 Euro	119,95 Euro / 174,95 Euro	69,95 Euro	59,95 Euro	89,95 Euro
Lieferumfang	Bausatz, Gehäuseschlüssel, optionale Hupe (3,95 Euro)	komplett, Legos 2 mit separater Sirene, Legos 4 mit integrierter Sirene, je zwei Handsender	komplett inklusive integrierter Sirene, Batterie und einem Handsender	komplett inklusive Batterie und zwei Handsendern	komplett inklusive separater Sirene und zwei Handsendern
Alarm bei	Lageänderung	Bewegung, Park	Bewegung, Park	Erschütterung, Park	Erschütterung, Park
Batterie-Schutz	Nein	Auto-Aus nach zehn Tagen	kein Bordnetz-Anschluss nötig	manuell schaltbar	nein
Unsere Bewertung:					
• Anleitung	nur für Spezialisten	gut	sehr gut	gut	gut
• Komplettmontage	umfassende Elektronik-Fachkenntnisse erforderlich	Legos 2 auch für Laien, Legos 4: Fachkenntnisse erforderlich	kein Einbau nötig	auch für Laien	Fachkenntnisse erforderlich
• Zeitaufwand	ca. 1-2 Tage	Legos 2: 2h, Legos 4: 4-5h	-	1-2h	4-5h
• Platzbedarf	sehr gering	gering	gering	gering	mittel
• Signalfunktion	sehr geringes Intervall	auf- und abschwellender Dauererton	vier Töne zur Auswahl	auf- und abschwellender Dauererton	auf- und abschwellender Dauererton
• Lautstärke in...					
...1m Entfernung	abhängig von separatem Horn	124 dB	96 dB	109 dB	100 dB
...5m Entfernung	abhängig von separatem Horn	111 dB	91 dB	96 dB	100 dB
• Aufmerksamkeits-Wert (subjektiv)	abhängig von separatem Horn	sehr hoch	hoch	hoch	hoch
Gesamtwert	Keines!	Umfangreich ausbaufähige, sehr kompakte Anlagen mit sehr kräftiger Sirene, höchster Aufmerksamkeitswert im Testfeld.	Vielfach einsetzbares Alarmsystem, acht Empfindlichkeiten, vier Alarmtöne, laut, kompakt und nützlich.	Ausbaufähiges System (Soundmodul möglich), acht Empfindlichkeiten, voluminöser Handsender.	Umfangreich ausbaufähige Anlagen mit kräftiger, voluminöser Sirene, acht Empfindlichkeiten, Alarmdauer wählbar.

Werte basieren auf Messungen mit Messtechnik PCF-958. Anlage konnte nicht funktionstüchtig zusammengebaut werden.

**M+S Legos 4:**

Wie ihre kleine Schwester leicht zu installieren, sehr wachsam, höchst kraftvoll lärmend und etwas kompakter in ihren Ausmaßen.

M+S Legos 2:

Sie macht richtig Lärm, ist einfach zu installieren, höchst wachsam und schon die Batterie.

Frage, da alle Anlagen mit Bordnetzanschluss natürlich im Stillstand Strom aus der Motorrad-Batterie ziehen. Und zwar zwischen 1,8 mA (z.B. Legos 4) und 5 mA (z.B. TG 502) je Stunde. Das klingt unbedeutend und mag eine frische, vollgeladene Energierzelle des Bikes auch zunächst kaum belasten. Über Tage, ja Wochen hinweg kommen da allerdings schon Summen zusammen, die auch eine neue Batterie deutlich schwächen. Gut, wenn dann die Alarmanlage einen automatischen Energiesparmodus hat und sich selbst vor der Tiefentladung der Batterie rechtzeitig deaktiviert. Ansonsten hilft nur, die Anlage vor langen Standzeiten (Winterpause) manuell abzuschalten oder vom Bordnetz zu trennen.

Was uns gefiel

Dass alle unsere Anlagen (Ausnahme Conrad Motorrad-Alarm, siehe oben) einen durchdachten und ausgereiften Eindruck hinterließen und zuverlässig ordentlich Krach schlagen, ist das vielleicht wichtigste Fazit. Dennoch gab es erwähnenswerte Details, die uns ganz besonders gut gefielen:

- Die TG 200M insgesamt, als mobiler Krachmacher für Motorräder, Roller, Räder, Koffer, Hoteltüren und mehr;
- die komplett vorkonfektionierten, mega-soliden Kabelbäume mit spritzwasserge-

INFO // Bezugsadressen

- Conrad Electronic: Telefon (018 05) 31 21 19 oder www.conrad.de
- M+S Solutions GmbH: Telefon (091 29) 909 92 30 oder www.m-u-s.com
- Softline Mobile Electronics: Telefon (030) 49 30 84 46 oder www.softline-online.de
- Wiltec Wildanger Technik GmbH: Telefon (034 03) 55 59 20 oder www.shop.wiltec.info
- Xena Intelligent Security I. Heise: Telefon (02 21) 940 23 33 www.xena.de

SOFTLINE Magic Alarm 1'13	WILTEC Evolution R	XENA XX 10/14
130,- Euro komplett inklusive integrierter Sirene und einem Handsender	24,50 Euro komplett inklusive separater Sirene und zwei Handsendern	74,30 Euro/94,50 Euro komplett inklusive integrierter Sirene und Batterie
Erschütterung, Zündung, Bewegung, Panik ja inklusive Winterschlaf-Modus	Erschütterung, Zündung, Panik nein	Erschütterung, Bewegung
gut Fachkenntnisse erforderlich	gut Alarmfunktion auch für Laien; für Motorfernstart Fachkenntnisse nötig Alarmfunktion: 1-2 h, Motorfernstart: 4-5 h	Sehr gut kein Einbau nötig
4-5 h		
mittel auf- und abschwellender Dauerton	mittel sehr ungewöhnlicher Intermittens	sehr gering auf- und abschwellender Dauerton
110 dB 99 dB hoch	106 dB 97 dB mittel	102 dB 94 dB mittel
Sehr umfangreich aus- baufähige Anlage, sehr weingehender Schutz, Einbau vom Fachmann empfohlen.	Ausbaufähiges System inklusive Motorfernstart respektive Motorfernstop, einstellbare Empfind- lichkeit.	Einfach zu bedienendes, massives Alarm- Bremsscheiben-Schloss mit lauter Sirene.

M+S TG 400S:

Musiker begeistert das optionale Soundmodul, die riesigen Handsender dagegen weniger.



schützten Plug & Play-Steckern, wie sie Legos 2 und Legos 4 mitbringen;

- die möglichst kleinen, spitzwassergeschützten Handsender, wie sie Magic Alarm sowie vor allem die Legos 2 und 4 besitzen;
- die Handsender der Wiltec Anlage mit ihrer integrierten Schieblende gegen versehentliches Alarmauslösen in propervollen Hosentaschen sowie
- alle Anlagen mit separatem Signalhorn (Legos 2, TG 502, Wiltec Evolution R), da sie deutlich flexibler in der Anbringung sind – das Signalhorn kann zum

Beispiel tief in der Seitenverkleidung versteckt werden.

Der Pocketalarm TG 200M sowie die beiden Xena-Zwillinge als Kombination aus Bremsscheibenschloss und Alarmanlage besitzen in puncto Installation natürlich unschlagbare Vorteile. Dafür müssen sich die Xena-Zwillinge im zweiten Teil unserer Reihe „Motorrad-Sicherung“ im nächsten REISE MOTORRAD allerdings noch auf ganz andere Art und Weise bewähren. Nämlich bei einem Aufbruchversuch.

M+S TG 200M:

Schützt neben Mopeds alles, was Ihnen lieb und teuer ist. Und Panik machen kann sie auch.



M+S TG 502:

Sehr ausbaufähig und ordentlich laut, sie kann allerdings die Batterie unkontrolliert leer saugen.



Fazit

Die bei vielen Motorrädern inzwischen über Zündschlüssel mit Transponder unsichtbar gesteuerten Wegfahrsperrn sind nützlich und schrecken Gelegenheitsdiebe ebenso ab wie ein fettes, sichtbar angebrachtes Bremsscheibenschloss. Gegen Vandalismus oder gar den kompletten Abtransport des Bikes auf einem Hänger schützen sie allerdings nicht. Echte Krachmacher in Form von Alarmanlagen sorgen hier zumindest für die bei bösen Buben höchst unerwünschte Aufmerksamkeit. Sie verscheuchen nicht nur Vandalen in der Regel zuverlässig, sie hinterlassen auch bei professionellen Kriminellen das extrem ungute Gefühl, dass vielleicht doch soeben jemand das Kennzeichen ihres Transporters notiert oder gar die Polizei alarmiert haben könnte. Und das mögen auch Profddiebe ganz und gar nicht...